

Neuer Safe für Fahrräder in Bad Salzdetfurth

Kostenfreies Angebot für Pendler direkt am Bahnhof – Auch Bodenburg und Groß Düngen sollen Fahrradsafes erhalten

Von Laura Pöschel

Kreis Hildesheim. Wer mit dem Zug zur Arbeit oder zur Schule pendelt und den Weg zum Bahnhof mit dem Fahrrad zurücklegt, ist oft besorgt, ob das Rad dort sicher steht. Am Bahnhof in Bad

Salzdetfurth sollen sich Pendlerinnen und Pendler künftig keine Sorgen mehr darum machen müssen, dass ihre Räder beschädigt oder geklaut werden: Seit Oktober gibt es hier einen Fahrradsafe mit Platz für bis zu 20 Räder. Dafür wurde um die Hälfte

der überdachten Fahrradbügel, die hier direkt am Bahnsteig stehen, ein Zaun gebaut. Dieser besitzt ein elektronisches Schloss, das Nutzerinnen und Nutzer mit einem Schlüsselchip öffnen können.

Es gehe darum, die Räder vor „Gelegenheitsvandalismus“ zu schützen, erklärt Bürgermeister Björn Gryschka bei der Eröffnung. Außerdem sei es wichtig, unterschiedliche Verkehrsmittel miteinander zu vernetzen: Wenn Menschen ihre Räder mit einem guten Gefühl am Bahnhof abstellen könnten, dann seien sie vielleicht auch eher gewillt, zum Pendeln den Zug anstelle des Autos zu nehmen. Wer den Fahrradsafe nutzen möchte, bekommt in der Stadtbücherei am Bahnhof gegen ein Pfand von 20 Euro einen Schlüsselchip. Damit lässt sich das Schloss am Fahrradsafe öffnen.

Das Angebot richte sich an

Pendlerinnen und Pendler, die ihre Räder regelmäßig in der umzäunten Anlage abstellen wollen, betont Bürgermeister Gryschka. Und: Natürlich sollten sie ihr Gefährt trotzdem an einem der zehn Fahrradbügel anschließen. Die Nutzung ist kostenfrei. Neben dem Fahrradsafe stehen Radfahrerinnen und Radfahrern am Gleis zehn weitere überdachte Fahrradbügel zur Verfügung.

Die Kosten für den Zaun und das Schloss belaufen sich auf etwa 8000 Euro. Das sei vergleichsweise günstig, erläutert Björn Gryschka, weil in Bad Salzdetfurth die schon bestehende Anlage nur erweitert werden musste. Auch in Bodenburg solle eine solche sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder geschaffen werden. Hier sei jedoch mit höheren Kosten zu rechnen, weil eine entsprechende Anlage neugebaut werden müsse. Dafür müssten dann, anders als in Bad Salzdet-

furth, auch Fördermittel beantragt werden. Gryschka hofft, dass sich die Pläne konkretisieren lassen, wenn der Haushalt zu Beginn des kommenden Jahres verabschiedet wird. Perspektivisch soll auch Groß Düngen einen Fahrradsafe bekommen. Das sei jedoch erst möglich, wenn der Bahnhof modernisiert sei – und dafür gebe es derzeit noch keinen konkreten Zeitplan.

Auch im Fahrradparkhaus am Hildesheimer Hauptbahnhof können Pendlerinnen und Pendler ihre Räder sicher abstellen. Die Stadt will dieses mit einer Förderung vom Bund demnächst erweitern. Außerdem hat der ADAC von April bis Juni dieses Jahres Fahrradanlagen an Bahnhöfen in der Nähe von Großstädten getestet. Für den Bereich Hannover wurde die Anlage am Bahnhof in Sarstedt als „sehr gut“ und die in Algermissen als „gut“ bewertet.

Björn Gryschka, Bürgermeister von Bad Salzdetfurth, eröffnet den Fahrradsafe am Bahnhof - und testet ihn schon mal.

FOTO:
LAURA
PÖSCHEL

